

Individueller Kompetenz-Nachweis: Damit auch Beeinträchtigte einen Abschluss erhalten

von Lucius Müller — az Aargauer Zeitung • Zuletzt aktualisiert am 10.5.2016 um 14:28 Uhr



Individueller Kompetenznachweis wird erstmals bei Logistikern angewendet.

Auch Lernende mit Beeinträchtigung sollen in Zukunft einen Abschluss machen können: Sie bekommen einen individuellen Nachweis ihrer Kompetenzen.

Stetig steigen die Anforderungen an die Lernenden. Nicht jeder kann die hohen Leistungsstandards erfüllen. Besonders für Auszubildende mit einer eingeschränkten Leistungsfähigkeit ist ein Abschluss mit Eidgenössischem Berufsattest (EBA) schwierig zu erreichen.

Diese Entwicklung hat die Schweizerische Vereinigung für Berufsbildung in der Logistik (SVBL) mit Sitz in Rapperswil und den nationalen Branchenverband für Institutionen für Menschen mit Behinderung (INSOS) auf den Plan gerufen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Behindertenförderungsprogrammen haben die beiden Institutionen für die Logistiker eine Alternative zum Attest geschaffen: den Individuellen Kompetenznachweis (IKN).

Transparenz für Arbeitgeber

Der Kompetenznachweis versteht sich als eine Mischung aus EBA und den praktischen Ausbildungen, die von der INSOS angeboten werden.

Damit sollen in Zukunft beeinträchtigte Lernende, welche die Leistungsstandards nicht erfüllen, trotzdem ein Abschlusszeugnis erhalten. Dadurch, dass man die Fähigkeiten des Absolventen präziser ausweist, schafft man gegenüber dem Arbeitgeber mehr Transparenz. Martin Kamber von der VEBO Genossenschaft für Berufsintergration sagt dazu: «Der Arbeitgeber kauft also nicht mehr die ‹Katz› im Sack. Er weiss genau, was sein potenzieller Arbeitnehmer für Fähigkeiten besitzt und wo er ihn einsetzen kann.»

Durch Aufschlüsseln von sogenannten Handlungskompetenzen ermöglicht der Individuelle Kompetenznachweis eine genauere Beurteilung der Auszubildenden. René Gerber von der INSOS erklärt dies anhand eines Beispiels: «‹Messen›, also das Volumen, eine Distanz oder ein Gewicht zu messen, ist beispielsweise eine Handlungskompetenz. Eine Handlungskompetenz kann in Einzelkompetenzen aufgeschlüsselt werden: Das passende Messwerkzeug zu wählen, dieses korrekt zu bedienen, die Werte vom Gerät abzulesen und den Wert zu interpretieren, sind Einzelkompetenzen.»

Weist ein Lernender Probleme mit einer Einzelkompetenz auf, kann dies genau ausgewiesen werden. Und im Zeugnis gilt nicht die ganze Handlungskompetenz als unerfüllt.

Torsten Hornig vom Lehrbetriebverbund axisBildung erklärt den Nutzen des IKN: «Der Individuelle Kompetenznachweis erleichtert beeinträchtigten Menschen den ersten Einstieg in die Arbeitswelt, da die Arbeitgeber genau über das Können der Absolventen informiert sind. Heutzutage hat Berufserfahrung einen hohen Stellenwert.» Durch erste Berufserfahrung öffnen sich den IKN-Absolventen weitere Türen, um sich in der Berufswelt zu etablieren. So wird die berufliche Integration von beeinträchtigten Menschen erreicht.

Start im August

Ab August werden neue Lernende an der SVBL ihre Ausbildung beginnen. In zwei Jahren sehen sich diese Schüler ihren Abschlussprüfungen gegenüber. Dann können die Jugendlichen den Individuellen Kompetenznachweis erstmals erwerben.

«Wir sind sehr stolz, dass wir in der Logistik auf jedem Niveau, von der PrA, der Praktische Ausbildung, bis zur Fachhochschule, eine Ausbildung anbieten können», wird SVBL-Präsident Beat M. Duerler in der Medienmitteilung zitiert.